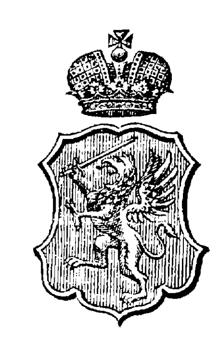
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVII. Jahrgang.

№ 116. Пятница 10. Октября. — Freitag, 10. October **1869.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Прусскій подданный Іоганъ Готфридъ Динеръ объявилъ, что выданный ему въ Ригѣ 30. Іюля 1865 г. № 2616 паспортъ на жительство въ Имперіи имъ утерянъ, а потому Лифляндскимъ Губернаторомъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ представить ему сказанный билетъ въ случаѣ если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону. № 9046.

Da der Preußische Unterthan Johann Gottfried **Diener** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein Aufenthaltspaß d. d. 30. Juli 1865 Nr. 2616 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.
Nr. 9046.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Am 21. September c. hat sich im Rigasch. Patrimonialgebiete eine herrenlose, kleine, etwa 6 Jahre alte, braune **Stute eingefunden.** In dieser Veranlassung wird von der Polizei-Abtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts der Eigenthümer der qu. Stute, unter Hinweis auf die Art. 739 und 740 des III. Theils des Provinzialgesetzes für die Ostseegouvernements, hierdurch aufgefordert, sich binnen Jahr und Tag bei dieser Polizei-Abtheilung mit den erforderlichen Beweisen zu melden.
Riga, den 7. October 1869. Nr. 1573. 2

Nachdem die Besitzer untenbenannter Güter und Landstellen zum März 1870 um Darlehne aus der Creditcasse nachgesucht haben, macht die Verwaltung der Allerhöchst bestätigten estländischen adligen Creditcasse solches hiemit bekannt, damit diejenigen, welche gegen die Ertheilung der gebetenen Darlehne Einwendungen zu machen haben und deren Forderungen nicht ingrossirt sind, bis zum 1. Februar 1870 sich in der Kanzellei dieser Verwaltung schriftlich melden, die Originalien sammt deren Abschnitten, auf welche ihre Forderungen sich gründen, einliefern und hierselbst ihre ferneren Gerechtsame wahrnehmen mögen, indem nach Ablauf dieses Termins keine Verwahrungen angenommen und der Creditcasse den §§ 103 und 106 des Allerhöchst bestätigten Reglements gemäß die Vorzugsrechte wegen der nachgesuchten Darlehne eingeräumt sein werden.

Arrohof im Kirchspiel Michaelis, Haiba, Keblas, Mehhekül, Metzebo, Russal, Landstelle Terreska, Tuddo, Landstelle Wannamois im Kirchspiel Martens, Welz in der Wiek. Nr. 405. 3
Reval, Creditcasse den 27. September 1869.

Da die Gemeindeverwaltung des Gutes **Grosdohn** um **Mortification eines** ihr angezeigtermaßen **abhanden gekommenen Rentenbriefzinsbogens** und zwar des Zinsbogens zum Rentenbriefe Nr. 119/6 lettischen Districts mit den Coupons für die Termine 15. September 1867, 15. September 1868, 15. März 1869 und 15 September 1869, sowie dem die Ausreichung eines neuen Zinsbogens verheißenden Talon vom 15. September 1869 gebeten hat, so fordert die Oberverwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank alle Diejenigen, welche gegen die gedachte Mortification Einwendungen zu erheben etwa gesonnen sein sollten, hierdurch auf, solche ihre Einwendungen binnen sechs Monaten, vom heutigen Tage ab gerechnet, also bis zum 4. April 1870 bei dieser Oberverwaltung zu verlautbaren, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablauf der gedachten Frist, der oben bezeichnete Zinsbogen zu dem Rentenbriefe Nr. 119/6 wird für ungültig erklärt, und wegen Ausreichung eines entsprechenden neuen allein gültigen Zinsbogens an wen gehörig diesseits wird Anordnung getroffen werden. Nr. 194. 2
Riga, den 4. October 1869.

Wisseem pee Lentschumuischas pagasta peederigeem lohzekleem, kas us passehm dsihwo, kâ arri **kas bes passehm un zittas kahdas atlaischanas sihmes no scha pagasta isgahjuschi,** un sawas Krohna- un pagastamaksaschanas paradâ turr teek zeeschi peekohdinahts wisswehlaki lihds 22. Oktober f. g. sche sawus paradus aismaksaht un passes isnemt jeb atjaunoht. Turklaht teek wissas pilssehtu- muischu- un pagasta-polizejas laipnigi usaizinatas, kur minneta pagasta paradneeki atrastohs, teem scho sluddinaschanu gribbeht sinnamu darriht, un tohs sawâ waldischanas aprinkî bes passehm buhdamus nekahdâ wihsê nepeeturreht, pirms tee no scha pagasta atlauschanas-sihmi un nodohschanas-kwihtu usrahda.
Lentschumuischas pagasta waldischanâ, 15tâ Septemberî 1869 g. 119. 2

Kad tas scheijeenes saimeneeks Jahn Bitte pee appakschrakstitas walsts waldischanas usdewis irr kâ winsch esmoht tannî 24. September sch. g. Nankas muischas tirgu sawu tumsch-fuchs kehwi weenam nepasihstamam zilwehkam par 10 rubl. sudr. pahrdewis, bet ta minnehta kehwe essoht tannî 26. September sch. g. no rihta, gluschi wakkâ winna mahjâ atradduschs, — tad teek zaur scho, no appakschrakstitas walsts waldischanas tas taggadeijs saimneeks tahs minnehtas kehwes usaizinahts, ceksch 14 deenu laika no appakschrakstitas deenas pee appakschrakstitas walsts waldischanas arr pateesahm leezibbahm „prett barrokla atlihdsinaschanu" peeteiktees, pehz pagahjuschahm 14 deenahm tiks pehz likkumeem ta minnehta kehwe us wairahk solischanu pahrdohta.
Tirsas-pils, walsts waldischana tannî 2. October 1869. Nr. 204. 2

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Dr. med. Eduard **Brehm** und dessen Ehegattin Christiane Elisabeth geb. **Reimers**, als Eigenthümer des im Rigaschen Kreise belegenen Gutes **Ayasch**, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche auf Grund des am 30. October 1825 Nr. 83 auf das im Rigaschen Kreise belegene Gut Ayasch ingrossirten, zwischen dem dimittirten Garderittmeister und Ritter Gerhard von Reutern als Verpfänder und der verwittweten Helene Albers geb. von Wiecken, als Pfandnehmerin im April 1823 abgeschlossenen Pfandcontracts, insonderheit wegen des durch die am 30. October 1825 Nr. 83 bewerkstelligte Ingrossation des Pfandcontracts speciell besicherten, 915 Rbl. S. betragenden Pfandschillingsrückstandes aus irgend einem Rechtsgrunde, Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die gleichfalls gebetene **Mortification** und Deletion der aus dem beregten Pfandcontract originirenden Forderungen, namentlich des erwähnten, angezeigtermaßen längst berichtigten Pfandschillingsrückstandes von 915 Rbl. Silb. sammt was dem etwa an Renten anhängig und bezüglichem Documente formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 30. März 1870 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und die sämmtlichen, aus dem zwischen dem dimittirten Garderittmeister und Ritter Gerhard von Reutern, als Verpfänder und der verwittweten Helene Albers geborenen von Wiecken, als Pfandnehmerin im April 1823 über das Gut **Ayasch** abgeschlossenen Pfandcontract originirenden Forderungen, namentlich auch der, durch die am 30. October 1825 sub Nr. 83 bewerkstelligte Ingrossation des Pfandcontracts speciell besicherte Pfandschillingsrückstand von 915 Rbl. S. sammt was dem etwa an Renten anhängig und dem bezüglichen Document für mortificirt und in keiner Hinsicht giltig erkannt und der beregte, am 30. October 1825 Nr. 83 ingrossirte Pfandcontract von dem Gute Ayasch exgrossirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.
Riga, Schloß den 30. September 1869.
Nr. 4840. 1

Vom Rathe der Stadt Werro werden auf geschehenes Ansuchen alle Diejenigen, welche an das von dem Müllermeister Johann **Luckin** mittelst am 19. Mai 1869 abgeschlossenen und am 4. September d. J. corroborirten Kaufcontracts dem Förster Friedrich Lange für die Summe von dreihundertfünfzig R. S. verkaufte, auf dem mit der Nr. 130 b bezeichneten Grundplatze in der Stadt Werro belegene kleine hölzerne Wohngebäude nebst einem auf diesem Grundplatze stehenden Nebengebäude von Holz, dem steinernen Fundamente der auf solchem Grundplatze befindlich gewesenen abgebrannten Windmühle und allen sonst zu dem gedachten Wohngebäude gehörigen Appertinentien sammt dem Besitzrechte des Grundplatzes sub Nr. 130 b aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Anforderungen zu haben vermeinen oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung zu sprechen gesonnen sein sollten, durch dieses öffentliche Proclam aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen Anforderungen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato, also spätestens bis zum 8. November 1870 bei diesem Rathe entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten wie rechtserforderlich anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter gehört und das in Rede stehende Wohngebäude sammt angezeigtem Nebengebäude und steinernem Fundamente der abgebrannten Windmühle und allen sonst dazu gehörigen Appertinentien mit dem Besitzrechte des Grundplatzes sub Nr. 130 b dem Förster Friedrich Lange zum unstreitigen Eigenthum nach Inhalt des Kaufcontracts zuerkannt werden wird.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche wider die erbetene Mortification und resp. Deletion einer von dem Müllermeister Johann Luckin unter Specialhypothek der ihm gehörig gewesenen, auf dem Grundplatze sub Nr. 130 b in der Stadt Werro belegenen und nochmals abgebrannten Windmühle sammt dabei auf demselben Grundplatze befindlichem Hause cum appertinentiis zum Besten Se. Excellenz des Herrn wirklichen Staatsraths und Kammerherrn Baron's Alexander Vietinghof behufs eines Brandweinslieferungs-Geschäfts bis zu Betrage von fünfhundert Rbl. Silb. am 14. October 1863 ausgestellten und selbigen Tages auf die gedachten Immobilien ingrossirten, angezeigtermaßen ungiltigen und abhanden gekommenen Verbindungsschrift Einwendungen irgend welcher Art formiren zu können glauben, hierdurch angewiesen, sich binnen sechs Monaten a dato also bis zum 27. März 1870 mit ihren Einwendungen hierselbst gehörig zu melden und dieselben rechtlich zu begründen, widrigenfalls nach Ablauf dieses peremtorischen Meldungstermin's Ausbleibende nicht weiter gehört werden sollen und die betreffende Verbindungsschrift für mortificirt erklärt, so wie deren Exgrossation und resp. Deletion genehmigt werden wird. Nr. 1131. 2

Werro, Rathhaus den 27. September 1869.

Торги. Torge.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку въ 1870 году разныхъ предметовъ для подвѣдомственныхъ Лифляндскому приказу общественнаго призрѣнія Богоугодныхъ заведеній на Александровской Высотѣ, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 3-го и къ переторжкѣ 7-го Ноября сего года заблаговременно и не позже 1-го часа по полудни и представили при подаваемыхъ объявленіяхъ надлежащіе залоги, равняющіеся третьей части подрядной суммы; условія же по сей поставкѣ можно читать въ канцеляріи Палаты ежедневно кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней. При чемъ предваряются: 1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія принимаемы не будутъ, согласно ст. 1862 Св. Зак. Гражд. т. X. ч. I.; 2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя однакоже на основаніи ст. 1909 того же тома должны заключать въ себѣ: а) согласіе принять поставку на точномъ основаніи условій, безъ всякихъ перемѣнъ; б) цѣны складомъ писанныя; в) обыкновенное мѣстопребываніе, званіе, имя и фамилію объявителя, также мѣсяцъ и число, когда подписано; г) законные залоги на третью часть подрядной суммы. 3) Вся поставка потребностей можетъ быть принята однимъ лицомъ или по отдѣламъ предметовъ нѣсколькими лицами. 4) Что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ въ день переторжки до 11-ти часовъ утра. № 534.

Рига, 3-го Октября 1869 года. 3

Vom Livländischen Kameralhofe werden alle Diejenigen, welche Willens sein sollten, die **Lieferung** der für die Anstalten zu Alexandershöhe pro 1870 erforderlichen verschiedenen Bedürfnisse zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 3. und zum Peretorge am 7. November d. J. zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe, in dessen Kanzellei die desfallsigen Bedingungen täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingesehen werden können, sich zu melden, und die gehörigen Saloggen auf den dritten Theil der Podrädsumme bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen. Zugleich wird bekannt gemacht: 1) daß in genauer Grundlage des Art. 1862 Thl. I Bd. X des Swods der Reichsgesetze nach dem Peretorge durchaus keine neue Bote angenommen werden; 2) daß zu den Torgen auch versiegelte Preisangaben angenommen werden, welche gemäß dem Art. 1909 ibidem enthalten müssen; a) die Einwilligung, die Lieferung in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderung zu übernehmen; b) die Preise mit Buchstaben geschrieben; c) den Wohnort, Stand, Tauf- und Familiennamen des Bieters, sowie den Monat und das Datum, wann die Angaben geschrieben worden; d) einen gesetzlichen Salogg auf den dritten Theil der Podrädsumme; 3) daß die Lieferung sämmtlicher Erfordernisse entweder von einer Person, oder nach den Kategorien der Gegenstände getrennt von mehreren Personen übernommen werden könne; 4) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 11 Uhr Mittags angenommen werden. Nr. 534. 3

Riga, den 3. October 1869.

Отъ Рижскаго Окружнаго Инженернаго Управленія объявляется, что по невыгодности цѣнъ, оставшихся при произведенныхъ въ Рижскомъ Окружномъ Совѣтѣ 29. числа истекшаго Сентября, торгахъ на поставку топлива и освѣтительныхъ припасовъ, назначаются вновь торги на 11. число Ноября сего года на поставку тѣхъ матеріаловъ и припасовъ съ перевозкою въ періодъ времени съ 1-го Мая 1870 по 1-го Мая 1871 года, для казенныхъ воинскихъ зданій въ Ригѣ и Динаминдской крѣпости, въ нижеслѣдующемъ количествѣ: Дровъ однополѣнныхъ березовыхъ съ половинною частію ольховыхъ, длиною полѣно 16 вершковъ, толщиною въ отрубѣ не менѣе $2^1/_2$ вершковъ, не гнилыхъ и не трухлеватыхъ 7 футовой мѣры:

для Риги	780	саженъ
„ Динаминда	576	„

Дровъ еловыхъ такой же длины и толщины:

для Риги	538	саженъ

Поставка дровъ имѣетъ быть допущена и частями, но немѣнѣе 100 саженъ на одного поставщика.

Свѣчь сальныхъ на бумажной свѣтильнѣ хорошаго качества для Риги	$53^1/_2$	пуд.
для Динаминда	144	„
Масла конопляннаго безъ поддонковъ для Риги	20	„
„ Динаминда	40	„
Фитиля бумажнаго для лампъ, освѣщаемыхъ керасиномъ для Риги	228	арш.
Свѣтильны бумажной для ночниковъ, освѣщаемыхъ конопляннымъ масломъ для Риги	$2^3/_4$	фунт.
„ Динаминда	$6^3/_4$	„

Торгъ на сію поставку производиться будетъ, при Рижскомъ Военно Окружномъ Совѣтѣ въ Цитадели въ зданіи подъ № 1, рѣшительный 11. Ноября сего г. въ 11 часовъ утра.

Подрядъ исчисленъ по послѣднимъ заготовительнымъ цѣнамъ до 9131 руб. $17^1/_4$ к.

Въ обезпеченіе неустойки по этому подряду, требуется отъ подрядчиковъ залоги, на пятую часть суммы всего подряда.

Вмѣсто залоговъ въ обезпеченіе неустойки принимаются также въ закладъ матеріалы, предметъ подряда составляющія на основаніи 666 ст. части IV кн. 1 Св. Военн. Постановленій.

По заключеніи контракта, если подрядчикъ пожелаетъ, можетъ быть выдано ему въ задатокъ до половинной части подрядной суммы подъ особый залогъ рубль за рубль, по утвержденіи финансовой смѣты на 1870 годъ послѣ перваго Января того года равно и въ продолженіи подряда могутъ быть выданы подрядчику эти задатки, но неиначе какъ по суммѣ не выставленныхъ матеріаловъ.

Во всякомъ случаѣ и для всѣхъ поставщиковъ безъ различно, задатки выдаются подъ особые денежные залоги рубль за рубль. Подъ денежными залогами слѣдуетъ разумѣть вообще движимыя имущества, дозволяемыя закономъ къ пріему въ залогъ по военному вѣдомству, а также: акціи, паи, билеты частныхъ компаній и т. п. кои будутъ приниматься по цѣнамъ утвержденнымъ Министромъ финансовъ.

Лица, желающія вступить въ изустный торгъ, обязаны до приступленія къ нему представить при прошеніи на обыкновенной гербовой бумагѣ рублеваго достоинства, документы о своемъ званіи и залоги или поручительства, соразмѣрные суммѣ неустойки.

Запечатанныя объявленія къ торгу должны быть присланы или поданы въ Окружный Совѣтъ не позже 11 часовъ утра въ день назначенный для торга. Запечатанныя объявленія, на основаніи ст. 1909 т. X, св. зак. граж. (изд. 1857 г.) должны заключить въ себѣ: 1) согласіе принять подрядъ вполнѣ, или какую либо часть его, на точномъ основаніи условій, безъ перемѣны; 2) цѣны складомъ писанныя; въ цѣнахъ не допускается другихъ дробей кромѣ $^3/_4$, $^1/_2$, $^1/_4$, $^1/_8$, $^1/_{16}$ копѣекъ сер., 3) мѣстопребываніе, званіе, имя и фамилію предъявителя, также мѣсяцъ и число когда писано. Къ объявленію должны быть приложены: 1) документы о званіи предъявителя; 2) залоги или поручительства соразмѣрные суммѣ неустойки или установленные 3 пунк. 668 ст. ч. IV кн. I св. Военныхъ Постановленій, свидѣтельства. Надпись на пакетѣ, въ которомъ запечатано объявленіе должна быть слѣдующая: объявленіе въ Рижскій Военно Окружный Совѣтъ къ назначенному 11. Ноября сего года рѣшительному торгу на поставку топлива и освѣтительныхъ припасовъ.

Прилагаемые при объявленіяхъ и прошеніяхъ документы должны быть писаны на русскомъ языкѣ, но тѣ изъ нихъ, которые выдаются не коронными присутственными мѣстами прибалтійскаго края, могутъ быть писаны и на нѣмецкомъ языкѣ, не иначе однако же, какъ съ присовокупленіемъ перевода на русскій языкъ, съ надлежащимъ засвидѣтельствованіемъ его вѣрности, съ подлиннымъ документомъ.

Лицамъ, кои будутъ участвовать въ изустномъ торгѣ лично или чрезъ повѣренныхъ, воспрещается подавать въ тоже время и на одно и тоже предпріятіе запечатанныя объявленія. Равнымъ образомъ вовсе не будутъ принимаемы: вызовы, пересылаемые вмѣсто торга по телеграфу и увѣдомленія правительственныхъ мѣстъ и лицъ, по телеграфу же, о свободности залоговъ подрядчиковъ, желающихъ вступить въ новыя обязательства съ казною.

Залоги должны быть представляемы непремѣнно въ самое мѣсто торга, а не въ какое либо другое Управленіе.

Утвержденныя условія на поставку означенныхъ матеріаловъ до торга можно видѣть въ Рижскомъ Окружномъ Инженерномъ Управленіи ежедневно, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ, дней до 3 часовъ по полудни, а въ день торговъ въ Окружномъ Совѣтѣ.

№ 794. 3

Die Rigasche Bezirks-Ingenieur-Verwaltung macht bekannt, daß in Anlaß des wegen unvortheilhafter Angebote am 29. September nicht zustandegekommenen Torges zur **Lieferung von Heiz- und Beleuchtungsmaterial** am 11. November um 11 Uhr Vormittags ein abermaliger Termin zur Vergebung der Lieferung der genannten Materialien mit Anfuhr ein Torg wird abgehalten werden. Die Lieferung ist in der Zeit vom 1. Mai 1870 bis zum 1. Mai 1871 auszuführen und sind für die Krons-Militairgebäude in Riga und in der Festung Dünamünde nachstehende Quantitäten zu stellen:

Einscheitiges, nicht faules und nicht stockiges Birkenholz zur Hälfte mit Ellern gemischt, 16 Werschok lang, $2^1/_2$ Werschok im Durchmesser dick à 7 Fuß den Faden.

für Riga	780	Faden
„ Dünamünde	576	„

Grähnenholz von gleicher Dicke und Länge:

für Riga	538	Faden

Die Lieferung kann auch theilweise vergeben werden, jedoch nicht weniger als 100 Faden an jeden Lieferanten.

Gute Talglichte mit baumwollenen Dochten für für Riga	$53^1/_2$	Pud
„ Dünamünde	144	„
Hanföl ohne Bodensatz für Riga	20	„
„ „ „ „ Dünamünde	40	„
Baumwollene Dochte zu Kerosinlampen für Riga	228	Arsch.
Baumwollene Dochte für Nachtlampen, in welchen Hanföl gebrannt wird für Riga	$2^3/_4$	Pfd.
„ Dünamünde	$6^3/_4$	„

Der Torg wird am 11. November um 11 Uhr Morgens beim Rigaschen Bezirks-Militairconseil, in der Citadelle im Hause Nr. 1 abgehalten werden. Die zu liefernden Materialien sind nach den letzten Lieferungspreisen auf 9131 R. $17^1/_4$ K. veranschlagt.

Die Lieferungsbedingungen sind folgende:

Zur Sicherstellung der Conventionalpön hat der Lieferant einen Salogg im Betrage des fünften Theils der Torgsumme zu deponiren. Auf Grund des Art. 666 Thl. II Buch I des Militaircodex werden zur Sicherstellung der Conventionalpön auch Gegenstand der Lieferung ausmachende Materialien als Pfand angenommen. Nach Abschluß des Contracts kann auf Wunsch dem Lieferanten gegen ein besonderes Pfand, nach Bestätigung des finanziellen Anschlages pro 1870 nach dem 1. Januar desselben Jahres, ein Vorschuß bis zum halben Betrage der Torgsumme Rubel für Rubel ausgereicht werden, auch können solche Vorschüsse während der Dauer der Lieferung, jedoch nicht in einem die Lieferungssumme übersteigenden Betrage ertheilt werden. Solche Vorschüsse werden allen Lieferanten ohne Ausnahme nur gegen Verpfändung von Immobilien und zur Annahme als Pfand zulässigen Werthpapieren als: Actien, Antheilscheine, Billete privater Gesellschaften ꝛc. zu den vom Finanzminister bestätigten Preisen ertheilt. Alle Torgliebhaber haben bei den auf einem Werthbogen von einem Rubel geschriebenen Gesuchen ihre Standesdocumente, Saloggen oder der Conventionalpön entsprechende Bürgschaften vorzustellen. Versiegelte Eingaben sind nicht später als bis 11 Uhr des 11. Nov. beim Bezirksconseil einzureichen und müssen dieselben in Grundlage der Art. 1909 Bd. X der Civilgesetze Ausgabe von 1857 enthalten: 1) die Zusage der Uebernahme der Lieferung in genauer Grundlage der Bedingungen entweder im vollem Betrage oder nur eines Theils, 2) die Angabe der Preise mit Buchstaben geschrieben, in welchen nur die Bruchzahlen von $^3/_4$, $^1/_2$, $^1/_4$, $^1/_8$, $^1/_{16}$ Kopeken vorkommen können, 3) den Wohnort, Stand, Namen und Familiennamen des Bieters, sowie auch den Monat und das Datum, wann das Gesuch geschrieben. Den schriftlichen Eingaben müssen beigelegt sein: 1) die Standesdocumente des Bieters, 2) Gesetzliche der Conventionalpön entsprechende Saloggen, oder Bürgschaften, oder Zeugnisse wie sie der Pkt. 3 des Art. 668 Bd. II Buch I des Militaircodex, vorschreibt. Die Aufschrift des Couverts muß lauten: Объявленіе въ Рижскій Военно-Окружный Совѣтъ къ назначенному 11. Ноября сего года рѣшительному торгу на поставку топлива и освѣтительныхъ приписовъ (Eingabe beim Rigaschen Militair-Bezirksconseil in Bezug auf den am 11. Nov. c. stattfindenden definitiven Torg behufs Vergebung der Lieferung von Heiz- und Beleuchtungsmaterialien.) Die den Eingaben und Gesuchen angeschlossenen Documente müssen russisch geschrieben sein, alle nicht von Kronsbehörden in den Baltischen Provinzen ausgestellten Documente aber können auch in deutscher Sprache geschrieben sein, in welchem Falle beglaubigte russische Übersetzungen beigegeben sein müssen. Personen, welche an den mündlichen Torgen Theil zu nehmen wünschen, ist es nicht gestattet auch versiegelte schriftliche Eingaben zu gleichem Zwecke einzureichen, ebensowenig werden Angebote in telegraphischen Depeschen entgegengenommen, als auch telegraphische Benachrichtigungen von Behörden und amtlichen Personen über freigewordene Saloggen der Torgliebhaber. Saloggen sind bei keiner andern Behörde zu deponiren, als nur bei der, wo der Torg stattfinden wird. Die bestätigten Lieferungsbedingungen können mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich bis 3 Uhr Nachmittags in der Rigaschen Bezirks-Ingenieur-Verwaltung und am Tage des Torges im Bezirksconseil eingesehen werden. Nr. 794. 3

Отъ 2. Рижскаго Лѣсничаго симъ объявляется, что въ присутствіи Кольбергскаго мірскаго суда будутъ производиться торги 3. и 6. Ноября с. г. по полудни, на отдачу въ арендное содержаніе, срокомъ въ 12 лѣтъ, 6 сѣнокосовъ, расположечныхъ въ 1. части Руенской казенной дачи, а 4. Ноября, на продажу 1181 бревенъ, $227^1/_2$ куб. саж. дровъ, 300 жердей, 450 кольевъ и 92 куб. саженъ хвороста, изъ устроенной Кольбергской казенной дачи. Матеріалъ сей оцѣненъ по новой таксѣ на 919 руб. $70^1/_2$ коп. № 197.

Кольбергъ, 30. Сентября 1869 г. 3

Von dem 2. Rigaschen Forstmeister wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei dem Colbergschen Gemeindegerichte folgende Torge um die Mittagszeit werden abgehalten werden: am 3. und 6. November zur **Verpachtung** von 6 im Rujenschen **Kronswalde** 1. Hauptttheile belegenen Heuschlägen auf 12 nacheinander folgende Jahre und am 4. November zum **Verkauf** aus dem eingerichteten Colbergschen Walde von 1181 Balken, $227^1/_2$ Kub.-Fad. Brennholz, 300 Stangen, 450 Staken und 92 Kub.-Faden Strauch. Dieses Material ist nach der Taxe auf 919 Rbl. $70^1/_2$ Kop. berechnet.

Colberg, Forstei den 30. September 1869.

Nr. 197. 3

No 2. Rihgas krohna mescha-aprinka leelkunga teek zaur scho sinnams darrihts, ka pee Skulbergu pagasta-teesas tiks schee pehznahkamee torgi ap pusdeenu noturreti: 3. un 6. Nowemberi dehl isdohschanas 6. pļawas uf 12 gaddeem uf renti, kurree atrohnahs Rujenes krohna mescha 1. nodaļļa un 4. Nowember dehl pahrdohschanas no Skulbergu krohna mescha 1181 baļku, $227^1/_2$ kub. asſ. malkas, 300 kahrtes, 450 meetu un 92 kub. asſ. schagaru. Schis materials irr pehz jaunas takses aprehkinahts par 919 rubl. $70^1/_2$ kap. s. Nr. 197. 3

Skulberga, tai 30. September 1869.

Das Talsensche Hauptmannsgericht macht hierdurch bekannt, daß die durch die Livländische Gouvernements-Zeitung vom 24. September a. c. Nr. 109 auf den 15. October a. c. angesetzte **Versteigerung einer Partie von 8000 dreizolligen Grähnen-Planken**, in Folge geschehener Reclamation des Eigenthümers derselben, **nicht stattfinden wird**, dagegen aber wohl die Takelage, das Schiffs-Inventar und das Wrack des gestrandeten Schiffes „Hannäh", am 15. October a. c. um 9 Uhr Morgens in dem Wandsenschen Badehause „Tallatya" öffentlich meistbietlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden soll. Nr. 7312.

Talsen, den 29. September 1869. 1

Von der Wendenschen Bezirks-Verwaltung der Reichs-Domainen wird desmittelst bekannt gemacht, daß der publ. **Neu-Schujensche Uppitḥ-Krug** nebst örtlicher Hofesschenke mit $1_{,50}$ Dessätinen resp. $0_{,72}$ Dessätinen Land auf 12 Jahre, d. h. von ult. März resp. 23. April 1870 bis dahin 1882 am 13. und 15. December 1869 Vormittags 12 Uhr im Locale gedachter Bezirks-Verwaltung öffentlich vertorgt werden soll. — Die speciellen Bedingungen können jeden Vormittag, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, in der Kanzellei dieser Behörde eingesehen werden. Nr. 1434. 3

Wenden, Bezirks-Verwaltung den 2. Oct. 1869.

No Zehsu domenu-waldischanas teesas teek zaur scho sinnams darrihts, ka tas krohna Jaun Skujenes Uppiht krohgs lihdſ ar turrenes muischas-schenki, pirmais ar $1_{,50}$ pehdejais ar $0_{,72}$ dessetin semmes uſ 12 gaddeem, t. i. no Merz mehneſchu beigahm, jeb 23. April 1870 lihdſ tam paſcham laikam 1882 gadda tai 13. un 15. Decemberī 1869 preekſch pusdeenas pulksten 12 eekſch minnetas teesasnamma uſ wairak sohlischanu isdohts tiks. — Tahs sewischkas norunnas warr katru preekſchpusdeenas, bes swehtdeenahm un krohna-swehtkeem, eekſch schahs teesas kanzelera eeskattitas tikt. Nr. 1434. 3

Zehsu aprinka-teesā, tannī 2. Oktoberī 1869.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. ꝛc. ꝛc. werden von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wolmar bei der Kundgebung, daß das auf den Namen des ehemaligen hiesigen Einwohners des nicht zu ermittelnden **Goswin Tunzelmann von Adlerflug** verzeichnete, in der Stadt Wolmar sub Nr. 14 belegene **Wohnhaus**, zur Regulirung restirender öffentlicher Abgaben, obrigkeitlich angeordneter Beitreibungen, wie verschiedener gemeldeter Hypothek-Schulden **öffentlich verkauft** werden soll und hiezu der Termin **zur Verlautbarung des Botes** auf den 24. November **und des Ueberbotes** auf den 27. November c. anberaumt ist, alle Diejenigen, welche auf den Ankauf dieses Immobils zu reflectiren gedenken oder gegen den Verkauf etwas anzubringen haben, hiedurch aufgefordert, sich an den vorerwähnten Terminen hierselbst zu melden oder vorher etwanige Anträge zu formiren. Zugleich ergeht an Alle und Jede, welche aus irgend einem Grunde an das hier in Rede stehende Immobil Nr. 14 Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, mittelst dieses Proclamatis sub poena praeclusi et perpetui silentii die Weisung, sich mit solchen Ansprüchen unter Beibringung gehöriger Belege innerhalb sechs Monaten, d. i. bis zum 6. April 1870 entweder in Person oder durch rechtsgültige Bevollmächtigte zu melden unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß sie nach Ablauf dieser vorgestellten präclusivischen Meldungsfrist durchaus nicht weiter gehört noch admittirt werden sollen. Nr. 1886.

Wolmar, Rathhaus den 6. October 1869. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. wird von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Landgerichte hiemit bekannt gemacht, daß zufolge Befehls Eines Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichts die dem, in Concurs gerathenen Techelferschen Hausbesitzer Jaan **Nagel** gehörigen, auf Techelferschem Hofeslande Grundplatztheil von $^1/_6$ Lofstellen (oder $1021^1/_6$ Q.-Ellen) belegenen Immobilien, bestehend in drei kleinen Holzhäusern nebst Nebengebäuden am 10. December d. J. Mittags 12 Uhr im Locale des Dorpatschen Landgerichts unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen **Meistbot** gestellt werden sollen:

1) daß der Meistbieter die Kosten dieser Meistbotstellung und des Zuschlages, sowie die der hohen Krone gebührenden Krepostposchlinen und sonstigen Kosten des Kaufes aus eigenen Mitteln und ohne Abrechnung vom Kaufschillinge trage;

2) daß der resp. Meistbieter die vorgedachten Immobilien sammt Appertinentien in dem zur Zeit des **Ausbots** befindlichen Zustande zu empfangen, wegen etwaiger Prä- und Reprätensionen von der Zeit der Subhastation bis zur Einweisung aber sich für eigene Rechnung und Gefahr mit wem gehörig auseinander zu setzen habe, ohne irgend eine Schadloshaltung aus dem Meistbotschillinge verlangen zu dürfen;

3) daß der Meistbieter zur Vermeidung des bei etwaiger Zahlungsunfähigkeit sofort für dessen Rechnung und Gefahr zu bewerkstelligenden abermaligen Verkaufs der bemeldeten Immobilien verbunden sei, die der hohen Krone gebührenden Abgaben sammt den Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages den Meistbotschilling aber binnen drei Wochen nebst Weilrenten à 5%, gerechnet vom Tage des Zuschlages, — unbeschadet etwaiger Einigung mit den resp. Ingrossarien, — beim Dorpatschen Landgerichte in baarem Gelde einzuzahlen, worauf erst die Einweisung der bezüglichen Immobilien und zwar für alleinige Kosten des meistbietlichen Käufers geschehen soll, endlich

4) daß der Zuschlag sofort nach beendigtem Torge oder in dem darauf folgenden Peretorge, wenn auf dessen Abhaltung angetragen werden sollte, dem Meistbieter ertheilt werden soll.

V. R. W.

Dorpat, am 2. October 1869. Nr. 2451. 2

Судебный Приставъ Псковскаго Окружнаго Суда Павелъ Ивановъ Стольяхинъ, жительствующій въ г. Псковѣ на Запсковьи въ домѣ священника Соколова симъ объявляетъ, что 11. Декабря 1869 года при Псковскомъ Окружномъ Судѣ будетъ продаваться съ публичнаго торга за неуплату долга Порховской помѣщицы вдовы Гвардіи Прапорщика Софіи Федоровой Оржицкой, коллежскому ассесору Николаю Степанову Векшинскому по тремъ векселямъ капитальной суммы 6500 руб. съ процентами по 1-му векселю съ 2000 руб. съ 7. Іюня 1866 г. по 2-му съ 3000 руб. съ 10. Августа 1866 г. и по 3-му съ 1500 руб. съ 11. Іюля 1866 года по день уплаты, недвижимое ея Оржицкой имѣніе, состоящее Псковской Губерніи Порховскаго уѣзда и заключающееся 1-е въ отведенной въ постоянное пользованіе 122 ревизскихъ мужескаго пола душъ временно обязанныхъ крестьянъ дер. Нинкова земли удобной 416 дес. и неудобной 9 д. 858 саж., оцѣненной въ 3496 руб. 2-е въ отрѣзѣ земли отъ вышесказаннаго крестьянскаго надѣла дер. Нинкова раздѣленнаго на два участка, изъ коихъ 1-й участокъ заключаетъ въ себѣ удобной и неудобной земли 133 дес. 1311 саж. оцѣненъ въ 970 руб. и 2-е участокъ заключаетъ въ себѣ земли 6 дес. 204 саж. оцѣненъ въ 30 р. а весь сказанный выше отрѣзъ оцѣненъ въ 1000 р. Все упомянутое выше имѣніе Оржицкой заложено въ С.-Петербургской Сохранной Казнѣ по займу учиненному 5. Іюля 1862 года въ суммѣ 10700 руб. и будетъ для торговъ раздѣлено на два участка а именно: 1-й участокъ заключаетъ въ себѣ землю отведенную въ постоянное пользованіе временно обязанныхъ крестьянъ дер. Нинкова и 2-й участокъ въ обрѣзѣ отъ вышесказаннаго крестьянскаго надѣла дер. Нинкова. Торгъ же начнется въ 10 часовъ утра съ вышеупомянутыхъ оцѣночныхъ суммъ. Желающіе пріобрѣсти означенное имѣніе, могутъ разсматривать опись и всѣ относящіяся до продажи бумаги въ Канцеляріи Гражданскаго Отдѣленія Псковскаго Окружнаго Суда.

Сентября 16. дня 1869 г. № 539. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Zucht und Mästung des Viehes in England.

Die große Kraft und Blüthe der englischen Landwirthschaft entspringt zum großen Theile der Vollkommenheit und Sorgfalt, mit welcher die Viehzucht in Großbritannien betrieben wird. Auch hier gilt, wie bei allen Zweigen der englischen Landwirthschaft, was schon Thaer sagte, als er von den „erstaunlichen" Leistungen der englischen Landwirthe in der Hausthierzucht sprach: „In Ansehung der Viehzucht können wir Vieles, sehr Vieles von den Engländern lernen. Ich brauche wohl nicht zu sagen, daß etwas von einem Anderen lernen und blindes Nachahmen zweierlei sei."

Auf den Bergen und in einigen Orten der Ebene läßt man die Kälber auf der Weide saugen, aber wenn man eine gute Race hat, ist es — so meinen manche englische Viehzüchter — besser, sie gleich bei der Geburt zu entfernen und aus dem Kübel trinken zu lassen. Man giebt die Milch rein, gleich nachdem sie gemolken worden. Die Milchmenge muß so groß sein, wie sie das junge Thier verdauen kann; in den ersten Tagen 4 Quart, später 8 bis 12 Quart täglich. Nachdem man ihm 3 Monate lang süße Milch gegeben, erhält es statt der süßen abgerahmte, bis es 4 Monate alt ist, in welchem Alter das Kalb entwöhnt wird. Man kann Milch sparen, in dem man Mehl oder Leinkuchen hinzumischt. Man giebt den Kälbern auch ein wenig gutes Heu und Salz zum Lecken. In einem Alter von einem Monat werden die Männchen castrirt. Die entwöhnten Kälber werden mit den Kühen oder Mastochsen auf eine gute Weide gebracht.

Hat der Züchter nicht hinreichend Futter und Wurzeln, um die Kälber den Winter über gut zu nähren, so verkauft er die jungen Thiere an andere Landwirthe, denen eine günstigere Lage gestattet, sich der Mästung derselben zu widmen. Die Mäster kaufen die jungen Thiere in dem Alter, das für ihre Einrichtungen am entsprechendsten ist und behalten sie so lange, als sie ihre Rechnung dabei finden. So besteht zwischen den Züchtern und Mästern eine Art Arbeitstheilung, welche lediglich durch natürliche Umstände hervorgerufen ist und die den Privatinteressen der Landwirthe ebenso vortheilhaft ist, als denen des Landes im Allgemeinen. Jede Gegend, jede Pachtung widmet ihre Mittel der Züchtung des Viehes auf die angemessenste, folglich gewinnreichste Weise. Die Mast geschieht streng nach dem Grundsatz, daß die Thiere von der Geburt an bis zu dem Augenblicke, wo sie in das Schlachthaus kommen, eine vollständige, ihren Verdauungsorganen angemessene Ration von Nahrungsmitteln erhalten müssen.

Die Kälber werden im October oder November unter Schuppen oder überdachte Gehege gebracht, in welchen die Thiere sich bergen können. Man kann in demselben Gehege an 20 Kälber halten, doch ist es, wenn sie von großer Race sind, besser, ihre Zahl auf 10 zu beschränken. Der Boden ist mit Stroh- oder anderer Streu bedeckt und man sorgt dafür, daß die jungen Thiere nicht von Feuchtigkeit leiden. Jedes Gehege muß stets mit frischem Wasser versehen sein. An einer der Wände sind Tröge angebracht, in welche man die Rüben und andere Nahrungsmittel legt. Dreimal täglich giebt man Rüben, so viel die Thiere fressen können und frisches Stroh. Diese Rüben werden zuweilen durch Kartoffeln, Heu rc. ersetzt. Im April oder Mai werden die jungen Thiere, die dann ein Jahr alt sind, wieder auf die Weiden gebracht, wenn das Gras auf denselben eine hinreichende Höhe erreicht hat. Gut ist es, wenn die Weiden nicht überladen sind; die Thiere müssen wachsen und sogar im ersten Jahre schon fett werden; man kann keinen größeren Fehler begehen, als ihre Entwickelung aus Sparsamkeit aufhalten. Der zweite Winter vergeht wie der erste. In den meisten Fällen werden die Thiere erst nach dem dritten Winter der Schlächterei übergeben. Aber wenn man eine sehr gute Race besitzt, so sind die Thiere, die sehr gut gefüttert worden, schon am Ende des zweiten Winters fett oder bedürfen nur noch einiger Wochen Weide, um vollständig gemästet zu sein. Man begreift, wie vortrefflich eine Race sein muß, welche in einem so frühen Alter schon schlachtfähige Thiere liefert.

(Nach d. Nordd. Landw. Ztg.)

Ruchgras zu Maitrank.

Der Stoff, welchem der Waldmeister seinen würzigen Geruch verdankt, ist das Cumarin. Dieser Stoff findet sich auch in den Tonkabohnen und im Steinklee, so wie in dem so häufig vorkommenden Ruchgras, Anthoxanthum odoratum am meisten im Stengel, weniger in der Aehre. R. Heinze in Annaberg versuchte daher, wie er im Annaberg-Buchholzer Verein für Naturkunde mittheilt, aus dem Ruchgrase Maitrank zu bereiten. Digerirt man 3 Loth des frisch zerschnittenen Grases, mit Ausnahme, von Wurzeln und Blättern 24 Stunden lang bei gewöhnlicher Temperatur mit dem Inhalte einer Flasche gewöhnlichen Weines, vermischt hierauf die von dem Grase abgelaufene Flüssigkeit mit dem vierten Theile Wasser und dem nöthigen Zucker, so erhält man ein Getränk, welches von dem aus Waldmeister bereiteten Maitrank kaum zu unterscheiden ist. Außerdem daß das Ruchgras fast auf jeder Wiese in Menge wächst, hat es noch den Vortheil, daß es bis in den September sich findet, während Waldmeister nur im Mai und Juni blüht und nicht überall vorkommt. Mit Weingeist eine concentrirte Tinktur zu bereiten gelang nicht, weil zu viel Chlorophyll mit ausgezogen wurde.

(Fortschritt.)

Ueber die Witterung und den Stand der Winter- und Sommerfelder im Livl. Gouvernement zur Zeit des Schnittes

ergiebt die bezügliche Zusammenstellung des Livländischen statistischen Comités Folgendes:

1) Der Stand der Winter- und Sommerfelder war zur Zeit des Schnittes, mit Ausnahme des Walkschen Ordnungsgerichtsbezirkes, wo die Felder durch Ueberschwemmung viel gelitten, im Ganzen ein recht günstiger.

2) Die Witterung war zur Zeit der Ernte durch den häufigen Regen, namentlich im Walkschen Kreise, im Ganzen nicht günstig.

3) Die Roggenernte ist in Folge der schlechten Witterung zur Zeit der Blüthe und späterer Lagerung in Folge der Nässe, fast durchweg nur mittelmäßig ausgefallen. Das Korn scheffelte nicht und war auch von leichter Qualität. Von dem Sommergetreide ist fast durchweg eine gute Ernte zu erwarten. Nachdem bei der Ernte des Wintergetreides bisher erzielten Resultate, sowie den Ernteaussichten des Sommergetreides wird genügend Getreide vorhanden und ein Mangel desselben nicht zu befürchten sein.

4) Die Arbeitskraft war zur Zeit der Ernte eine recht theure und betrug der Tagelohn durchschnittlich:

a) eines Arbeiters mit eigenem Anspann . . . 71⅕ K.
b) eines Arbeiters mit dem Anspann des Arbeitgebers . . . . 45¼ „
c) eines Weibes . . . . 34½ „

Der größte Tagelohn für einen Arbeiter mit eigenem Anspann und zwar 1 Rbl. 20 Kop. ist im Pernauschen und der geringste mit 45 Kop. im Oeselschen Kreise gezahlt worden, während für einen Arbeiter mit eigenem Anspann als Maximum an Tagelohn im Walkschen 70 Kop. und als Minimum im Oeselschen Kreise 25 Kop. gegeben worden sind. Für ein Weib hat das Maximum des Tagelohnes 60 Kop. im Walkschen und das Minimum im Fellinschen Kreise 20 Kop. betragen.

5) Durch die vorherrschende Nässe dieses Sommers hat sich, wo Kartoffeln gebaut worden sind, die Kartoffelkrankheit fast durchweg in recht starkem Maße gezeigt, so daß keine gute Ernte in Aussicht steht.

Дозволено цензурою. Рига, 10. Октября 1869.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 10. October 1869.

Stadt London. Hr. Baron Haaren, Hr. Musikdirector Meißner von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Stål nebst Fräulein Schwester aus dem Auslande; Hr. Ingenieur Jäger von St. Petersburg; Fräulein Stål v. Holstein aus Livland; Fräulein Kählbrandt von Pernau.

Hotel du Nord. Hr. Banquier Simon von Königsberg.

Hotel garni. Hr. v. Bienenstamm, Frau Dr. Waschmann nebst Familie von Mitau; Hr. Kaufmann Folmann von Warschau; Hr. Kaufmann Famann von St. Petersburg; Fräulein Balzer aus Livland.

Hotel Bellevue. Hr. Ehrenbürger Brümmer von St. Petersburg; Hr. Mittelhoff, Hr. Arrendator Kretzer aus Livland; Hr. Kaufmann Narbutt von Pleskau; Hr. Kaufmann Feldt von Mitau.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des Lepelschen Ebräers Mowscha Abramowitsch Lifschitz d. d. 21. October 1868 Nr. 1521, giltig bis zum 16. October 1869.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Въ Лифляндской Губернской Типографіи.